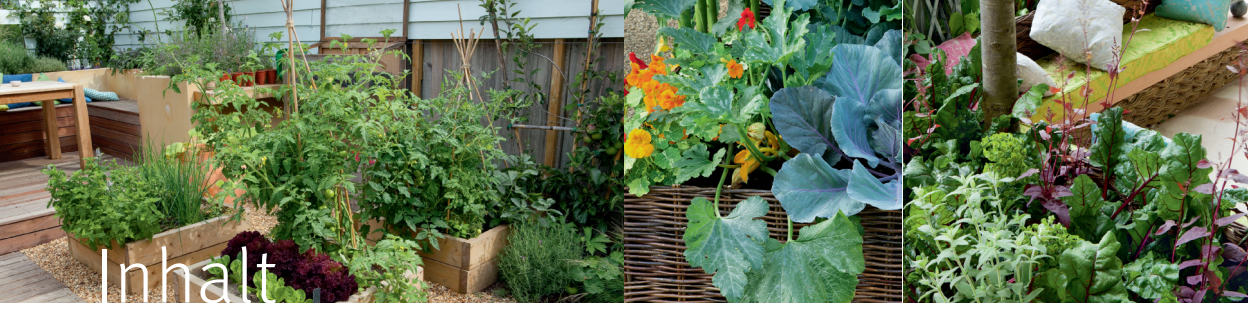
GU PFLANZENRATGEBER

Plus GU-Leser SERVICE

Hochbeete

RENATE HUDAK | HARALD HARAZIM

GU



Inhalt

4 Hochbeet-Praxis

5 Eine alte Idee wird wiederentdeckt
6 Die Vorteile von Hochbeeten
8 Für jeden Garten das passende Hochbeet
9 Info: Hochbeet-Varianten auf einen Blick
10 Die Klassiker: Hochbeete aus Holz
10 Info: Palisaden – hoch und quer
12 Bauanleitung für ein Holz-Hochbeet
14 Schicht für Schicht: das Herz des Hochbeets
14 Info: So geht das Einfüllen leichter
16 Stein-Hochbeete: die verschiedenen Bauweisen
18 Die Qual der Wahl: Sandstein, Schiefer & Co.
22 Mobile Hochbeete
24 Hochbeet-Pflege übers Jahr

26 Hochbeete bepflanzen

27 Auf dem Hochbeet wächst fast alles
28 Ideal für hungriges Gemüse
29 Tabelle: Gemüse-Kandidaten für die Fruchtfolge
29 Info: Dauer-Hochbeet für Schwachzehrer
30 Mischkultur: Grundlage für reiche Ernte
32 Hochbeet für Wärmeliebhaber: Tomaten & Co.
33 Info: Damit Schnecken unten bleiben
34 Doppelter Effekt: Hochbeet unter Glas und Folie
35 Info: Hochbeet im Gewächshaus
36 Duftende Kräuter-Hochbeete
38 Süße Früchte aus dem Hochbeet
40 Ziergarten: Blätter und Blüten auf Augenhöhe
42 Hochbeete mit Einjährigen und Zwiebelblumen
43 Info: Blühende Gründüngung

44 Mit Hochbeeten gestalten

45 Blickfang, Raumteiler und mehr
46 Schmuckstück Hochbeet: Form, Farbe, Accessoires
48 Attraktiv und nützlich: der Hochbeet-Gemüsegarten
50 Hochbeete für die Gartenküche
52 Hochbeete an Hängen und Treppen
53 Info: Gelände modellieren lassen
54 Mit Hochbeeten Räume schaffen
56 Platz nehmen auf der Hochbeet-Bank
56 Info: Trocken und warm sitzt es sich besser

Extras

20 Special: Hochbeete aus Metall, Weidengeflecht und Gabionen
58 Glossar
60 Register
62 Service
64 Impressum
Umschlagklappen:
Die Vielfalt der Hochbeete
Die 10 GU-Erfolgstipps
Mischkultur im Gemüse-Hochbeet

Bauanleitung für ein Holz-Hochbeet

Ein Holz-Hochbeet aus Fichtenbrettern und den passenden Eckpfosten ist mit seiner relativ stabilen Bauweise der Urtyp eines Hochbeets und kann als Grundmodell für viele Hochbeet-Varianten dienen. Beim Bau gehen Sie folgendermaßen vor:

› Stellen Sie sicher, dass der gewählte Standort im Garten möglichst eben ist und dass ein Hochbeet in der gewünschten Größe dort wirklich Platz hat. Bedenken Sie, dass Sie für den Bau mehr Raum benötigen, als das fertige Beet einnehmen wird. Ist der Bau am Standort schwierig, sorgen Sie andernorts für einen ausreichend großen »Bauplatz«.

› Als Material für ein 80 cm hohes Beet benötigen Sie vier Eckpfosten in einer Stärke von 8 × 8 cm oder 10 × 10 cm und mit ca. 70–75 cm Höhe.

› Acht 4–5 cm starke und 20 cm breite Fichtenbretter bilden die Längsseiten, acht 20 cm breite Bretter die Schmalseiten. Die Längen wählen Sie entsprechend den gewünschten Beetmaßen.

› Für einen Abschluss auf den obersten Brettern, einen sogenannten »Handlauf«, kommen noch zwei Längs- und zwei Seitenbretter hinzu, die 6–8 cm breit und 2–4 cm stark sein sollten.

Unser Tipp Lassen Sie sich das Holz am besten beim Kauf im Baumarkt oder beim Holzhändler auf die gewünschten Maße und Längen zuschneiden.

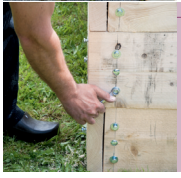
Gelingt leicht: In diesem einfachen, aber dennoch stabilen Holz-Hochbeet gedeihen Gemüse und Blumen gleichermaßen gut.

Brett für Brett entsteht ein Hochbeet

Am besten bauen Sie das Hochbeet zunächst außerhalb des vorgesehenen Platzes »trocken«, d. h. unbefüllt zusammen. Dann stellen Sie es zur Probe an den vorgesehenen Standort. So können Sie überprüfen, ob der Platz reicht und sich das Hochbeet optisch wie von Ihnen gewünscht in den Garten integriert. Jetzt sind Änderungen noch vergleichsweise einfach vorzunehmen – ist das Hochbeet erst einmal befüllt, fällt dies ungleich schwerer. Ein weiterer Vorteil: Die nötigen Bohrungen und Anpassungen lassen sich meist leichter an einem geräumigen Ort vornehmen als an dem vielleicht nur schwer zugänglichen späteren Standort.

1 Markieren Sie alle notwendigen Bohrungen und bohren Sie die Löcher vor. Schrauben Sie die Bretter Lage für Lage an die Eckpfosten.

2 Für eine stabile Verschraubung von Pfosten und Brettern nimmt man Schlossschrauben und fixiert sie von innen mit Muttern und Unterlegscheiben.



3 Längs- und Seitenbretter müssen an den Ecken versetzt übereinanderliegen. Nun schraubt man die Schlüsselschrauben durch Brett und Pfosten.

4 Als oberer Abschluss und zur zusätzlichen Stabilisierung wird ein Handlauf mit selbstdichtenden Spezialschrauben angebracht.

› Beginnen Sie mit dem Zusammenbau des ersten bzw. untersten Holzrahmens (→ Abb. 1). Schrauben Sie die Längs- und Seitenbretter von außen an den vier Eckpfosten fest.

› Nun folgen die nächsten Lagen Holzbretter. Durch Schlossschrauben mit Muttern werden sie stabil mit den Eckpfosten verbunden (→ Abb. 2).

› Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass an den Ecken die Längs- und Seitenbretter jeweils versetzt übereinanderliegen. Das macht die Konstruktion stabil, ebenso wie die von außen angebrachten Schlüsselschrauben (→ Abb. 3).

› Zum Schluss bringen Sie noch den Handlauf an. Er stabilisiert das Hochbeet zusätzlich und bildet einen praktischen Abschluss (→ Abb. 4).

Passt alles, nummerieren Sie die Bretter in der Reihenfolge des Aufbaus auf den Innenseiten, nehmen alles bis auf den ersten Rahmen wieder auseinander und bringen die Einzelteile zur Endmontage an den vorgesehenen Standort.

Das Hochbeet fertigstellen

Bei dem endgültigen Zusammenbau des Hochbeets sind noch folgende Schritte notwendig:

› Heben Sie zunächst auf der Grundfläche des Beets eine ca. 30 cm tiefe Grube aus. Die anfallende Erde oder Rasensoden lagern Sie bis zur späteren Verwendung an der Seite.

› Nun bauen Sie das Hochbeet auf. Steht der Rahmen, legen Sie den Boden mit engmaschigem Drahtgitter (Hasendraht) aus. Er verhindert, dass Wühlmäuse von unten in das Beet eindringen. Ziehen Sie den Draht an den Seiten 10–20 cm hoch, damit keine »Schlupflöcher« bleiben.

› Soll das Holz-Hochbeet innen zum Schutz vor Feuchtigkeit mit Folie bespannt werden, ist dies der nächste Schritt (→ Seite 10/11). Verwenden Sie für Gemüse-Hochbeete Folie ohne Weichmacher, damit Sie später Ihre Ernte mit Genuss verzehren können. Jetzt können Sie mit dem Befüllen des Hochbeets beginnen (→ Seite 14/15).

Hochbeete aus Metall, Weidengeflecht und Gabionen

Ohne Zweifel sind Holz und Stein die am häufigsten verwendeten Baumaterialien für Hochbeete. Allerdings gibt es noch zahlreiche weitere Baustoffe, die den praktischen Beeten gut zu Gesicht stehen. Wählen Sie aus, was Ihnen persönlich gut gefällt. Beachten Sie dabei allerdings, dass der Garten als Gesamtensemble nicht von einem wilden Materialmix beherrscht wird, sondern eine harmonische Zusammenstellung entsteht.

1 Aus Metall

Ob feuerverzinkt und glänzend oder in moderner »Rostoptik« in Form von Cortenstahl – Metall ist ein attraktiver und sehr lange haltbarer Werkstoff, der sich auch gut für runde oder geschwungene Beetformen eignet. Oft sind Metall-Hochbeete mit schon integrierter »Schneckenzaun-Kante« erhältlich, damit Sie Ihre Ernte auch wirklich für sich allein haben.

2 Aus Fertig-Lattenkompostern

Eine preisgünstige und leicht zu installierende Hochbeet-Variante sind im Gartenfachhandel erhältliche Bausätze für Lattenkomposter. Kleiden Sie sie innen mit einer stabilen Folie, z. B. Nopppenfolie, aus, damit die Füllung nicht durch die Lücken fällt – fertig ist das Hochbeet. Oft sind solche Bausätze aus Holz, es gibt jedoch auch Modelle aus Kunststoff. Ihr Vorteil: Sie sind leicht und preisgünstig.

3 Aus Gabionen

Gabionen sind Drahtgitterkörbe, die ursprünglich zur Befestigung steiler Böschungen sowie im Wasser- und Landschaftsbau eingesetzt wurden. Mittlerweile haben sich die Gitterboxen zu einem gefragten Bestandteil in der Gartengestaltung entwickelt. Mit ihnen lassen sich sowohl einzelne Hochbeete als auch ganze Hochbeet-Terrassenlandschaften errichten. Sie werden meist mit Kies oder Steinen gefüllt, aber auch andere Materialien wie Holzstücke sind möglich. Mit Gabionen können Sie sowohl eckige und runde Beete als auch solche in geschwungener Form bauen.

4 Aus Weidenflechtwerk

Weidenflechtwerk, das häufig schon in historischen Klostergartenanlagen zur Einfassung der ersten Hochbeete diente, wird auch heute noch gern für diesen Zweck verwendet. Meist sind fertige Weidenflechtwände als Einzelelemente in unterschiedlichen Maßen im Handel zu bekommen. Diese werden am besten als Verblendung vor die Wände eines einfachen Holz-Hochbeets geschraubt oder können als Einfassung für kleine und niedrige Beetkonstruktionen dienen. Wer handwerkliches Geschick mitbringt, kann die Hochbeeteinfassung natürlich auch selbst flechten und sich dabei auch an fantasievollen Hochbeet-Formen versuchen.

5 Aus alten Transportkisten

Große Transportkisten aus Holz, die an den seitlichen Kanten mit Metallbeschlägen stabilisiert sind, geben ebenfalls passable Hochbeete für rustikale Gartenszenarien ab. Soll das künftige Beet Kontakt zum Erdboden haben, muss die Bodenplatte natürlich entfernt werden. Ansonsten können Sie aus den Kisten auch mobile Hochbeete bauen, indem Sie vier Räder an die Unterseite schrauben (→ Seite 22/23).

Hochbeete bepflanzen

Im Küchengarten erweisen sich Hochbeete aufgrund ihrer praktischen Arbeitshöhe als besonders vorteilhaft für nahezu alle Arten von Gemüse, Salat, Kräutern und sogar für einige Obstarten. Im Ziergarten finden Blüten- und Schattenstauden, mediterrane Kräuter oder kleine Gehölze einen repräsentativen Platz.

Auf dem Hochbeet wächst fast alles

Die ursprüngliche Idee, Pflanzen auf erhöhten Beeten zu kultivieren, stammt aus dem Nutzpflanzenanbau. Denn viele Gemüsekulturen sind sehr arbeitsintensiv, und die meisten brauchen eine ausgesprochen gute Nährstoffversorgung. Für sie ist ein Hochbeet die ideale Lösung – es erleichtert die Arbeit und bietet den Pflanzen reichlich Nahrung.

Gemüse in luftiger Höhe

Aus diesen Gründen werden viele Hochbeete nach wie vor gebaut, um vor allem Gemüse auf ihnen zu ziehen. Da in den ersten Jahren die Nährstoffproduktion durch die Zersetzung des organischen Materials im Inneren recht hoch ist, baut man in diesem Zeitraum vor allem sogenannte Starkzehrer an. In den Folgejahren geht man dann zu mittel- und schwachzehrenden Gemüsearten über (→ Seite 28–31). Die Bepflanzung eines Hochbeets mit Gemüse bedarf also einer gewissen Planung, die sich über mehrere Jahre erstreckt.

Stauden und Kräuter auf Hochbeeten

Wollen Sie hingegen auf Ihren Hochbeeten ausdauernde Stauden, duftende Kräuter oder kleine Gehölze wachsen lassen, finden auch diese Pflanzen ideale Bedingungen auf den erhöhten Beeten. Insbesondere mediterrane Pflanzen, aber auch viele andere schätzen das Plus an Wärme, das durch die Erhöhung der Pflanzflächen zustande kommt. Außerdem können Sie den verschiedenen Pflanzenarten ihre jeweils bevorzugte Bodenart bieten, indem Sie das Beet mit passender Erde füllen. Kräuter und mediterrane Duftpflanzen erhalten z. B. ein steinig-kiesiges, nährstoffarmes Substrat, Beet- und Prachtstauden dagegen ein humoses, leicht lehmiges, nährstoffreiches Gemisch.

Traditionell und trotzdem modern: Vier quadratische Hochbeete, in der Weise alter Bauerngärten angeordnet, ergeben einen geschmackvollen Küchengarten.

Attraktiv und nützlich: der Hochbeet-Gemüsegarten

Ein Gemüsegarten muss nicht nur nützlich, sondern darf auch schön sein. Dafür ist nicht einmal viel Aufwand nötig: Allein durch eine geschickte Anordnung mehrerer Gemüse-Hochbeete lässt sich ein Gartenkleinod schaffen. Man mag es kaum glauben, aber die gestalterischen Möglichkeiten sind auch im Nutz- und Küchengarten zahlreich.

Hochbeete harmonisch gruppieren

Im Gemüsegarten bietet es sich fast immer an, gleich mehrere praktische Hochbeete anzulegen – vor allem dann, wenn Sie sich und Ihre Familie rund um die Saison mit so viel selbst gezogenem Gemüse wie nur möglich versorgen wollen.
Damit diese Hochbeete jedoch nicht wie wahllos im Garten aufgestellte Kisten wirken, empfiehlt sich eine gezielte und durchdachte Gruppierung.

› Grundsätzlich gilt: Je weniger Platz Ihnen zur Verfügung steht, umso mehr bietet sich eine formale und rechtwinklige Gestaltung an. So können nach dem bewährten Vorbild traditioneller Bauern- oder Klostergärten ganze Hochbeet-Küchengärten entstehen. Ein Wegekreuz unterteilt dabei die Gartenfläche in rechteckige Einzelsegmente. In diesen befinden sich – je nach Größe der Segmente – jeweils ein oder mehrere rechteckige Hochbeete. Dank dieser streng formalen Anordnung wirken selbst wenige Hochbeete als ein miteinander verbundenes und einheitlich gestaltetes Ganzes.

› Besonders attraktiv kommen zwei oder drei Hochbeete zur Geltung, wenn Sie sie in L- oder U-Form zueinander positionieren und dabei eine Seite gleich als Abgrenzung einer Terrasse oder eines Sitzplatzes fungiert. Sie werden staunen, wie sich durch diese einfache Gestaltung die Beete harmonisch in das Gesamtbild einfügen. Es entstehen attraktive Plätze, an denen man sich gerne aufhält.

› Runde Hochbeete haben hingegen einen größeren Platzbedarf, eignen sich allerdings gut als Zentrum eines Sitz- oder Grillplatzes, der zu sommerlichem Kochvergnügen und kulinarischem Genuss einlädt. Wollen Sie mehrere runde Beete anlegen, achten Sie auf eine großzügige Gruppierung, die genügend Raum für ausreichend breite Wege zwischen den Beeten lässt.

› Haben Sie etwas mehr Platz für Ihre Gemüse-Hochbeete, können Sie auch ungewöhnliche oder ausgefallene Beetformen wählen. Lassen Sie z. B. ein geschwungenes Beet dem Verlauf eines ebenfalls geschwungenen Gartenwegs folgen oder nutzen Sie eine vorhandene Terrassenböschung für ein Küchen-Hochbeet, das die Terrasse umrahmt.

Terrassenkultur mit Hochbeeten

Besonders raffiniert ist die Staffelung verschieden hoher Gemüse-Hochbeete oder die Kombination von Hochbeeten mit unterschiedlich hohem Bewuchs. Beete mit Tomaten, Stangenbohnen oder Beerensträuchern halten sich im Hintergrund und werden vor Mauern, Wänden oder Zäunen positioniert. Eine Etage tiefer stehen niedrigere Hochbeete oder solche mit niedrigen Gemüsen wie Kohl, Lauch oder Zucchini. Auch hier gilt: Genug Platz für die Wege zwischen den Beeten nicht vergessen!

Zwei parallel angeordnete Hochbeete sind hier durch ein schmales »Tischbeet« verbunden; eine zweckdienliche und pfiffige Idee.

Clever gärtnern mit Hochbeeten. Hochbeete sind nicht nur praktisch, sie können durchaus auch schön sein und so Ihre Gartengestaltung bereichern. Sie sind einfach zu bauen und bieten hohe Ernteerträge. Nicht zuletzt ihre Vielseitigkeit macht sie zum **echten Geheimtipp für Gärtner**. Nutzen auch Sie die vielen Vorteile der Beete für den Gemüse- und Obstanbau, für Ihren Ziergarten oder einfach als stilvolle und vielseitige Gestaltungsmöglichkeit für Ihren Garten. Mit den richtigen Tipps zum Bau, zur Pflege und zur Bepflanzung können Sie schon morgen Ihr **eigenes Hochbeet anlegen**.

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-2886-7
9 783833 828867
PEFC/04-32-0928
€ 7,99 [D]
€ 8,30 [A]
www.gu.de